

V3 Kein Schlusstrich - NSU-Komplex vollständig aufklären und Konsequenzen ziehen

Gremium: Landesvorstand
Beschlussdatum: 02.11.2021
Tagesordnungspunkt: 10. V-Anträge

1 Enver Şimşek

2 Abdurrahim Özüdođru

3 Süleyman Taşköprü

4 Habil Kılıç

5 Mehmet Turgut

6 İsmail Yaşar

7 Theodoros Boulgarides

8 Mehmet Kubaşık

9 Halit Yozgat

10 Michèle Kiesewetter

11 Diese Menschen wurden aus rassistischen und rechtsextremistischen Gründen vom
12 rechtsextremen Terrornetzwerk NSU zwischen 2000 und 2007 ermordet. Dazu kommen
13 u.a. 43 Mordversuche, zahlreiche Verletzte sowie Sprengstoffanschläge und
14 Raubüberfälle.

15 In dieser Woche jährt sich die Selbstenttarnung des NSU zum zehnten Mal. Auch
16 zehn Jahre danach darf es keinen Schlusstrich geben. Der NSU-Komplex muss
17 vollständig aufgeklärt und Konsequenzen gezogen werden.

18 Der NSU war nicht zu dritt. Ermöglicht wurde das jahrelange Morden, das erst
19 durch die Selbstenttarnung beendet wurde, durch ein breites Helfer*innen-
20 Netzwerk, dessen Mitglieder bis heute weitestgehend ungestört agieren können.

21 Auch das systematische Versagen der staatlichen Behörden trug einen wesentlichen
22 Teil dazu bei. Mögliche rechtsextreme Hintergründe wurden bis zuletzt ignoriert.
23 Stattdessen wurden die Angehörigen der Mordopfer und die Verletzten der
24 Anschläge nicht nur alleine gelassen, sondern beschuldigt und verdächtigt und
25 sind bis heute traumatisiert. Die staatlichen Behörden behinderten und behindern
26 zudem an vielen Stellen die Aufklärung.

27 Trotz zahlreicher parlamentarischer Untersuchungsausschüsse und dem
28 Gerichtsverfahren bleiben weiterhin viele Fragen ungeklärt.

29 Die Folgen der unzureichenden Aufarbeitung des NSU-Komplexes wirken bis heute.
30 Bis heute blieben Reformen in der Innenpolitik und im Kampf gegen rechten Terror
31 aus. Rechte und Rechtsextreme können weiter morden - erinnert sei nur an die
32 Anschläge in Halle oder Hanau. Auch die Aufdeckung immer neuer rechter Netzwerke
33 in den Sicherheitsbehörden zeigt, wie groß die Gefahr von Rechts - auch
34 innerhalb der staatlichen Behörden - ist.

35 Unsere Forderungen:

- 36 - Wir fordern, dass die Verbrechen vollständig und konsequent aufgeklärt werden.
37 Die laufenden Ermittlungen müssen konsequent vorangetrieben werden und auch neue
38 Ermittlungen zur Aufklärung der Unterstützer*innennetzwerke und der Verwicklung
39 staatlicher Behörden aufgenommen werden.
- 40 - Wir fordern, die Abschaffung des Verfassungsschutzes, der im NSU-Komplex nicht
41 nur versagt und dessen Verwicklungen darin vollständig aufgeklärt werden müssen.
- 42 - Wir fordern eine konsequente Bekämpfung von institutioneller Diskriminierung
43 und institutionellem Rassismus in allen staatlichen Behörden, insbesondere in
44 der Sicherheitsbehörden. Die Gefahr von rechts in den Sicherheitsbehörden muss
45 entschieden bekämpft werden.
- 46 - Wir fordern, die Etablierung einer gesamtgesellschaftlichen Erinnerungskultur
47 für die Betroffenen des NSU-Terrors und alle Opfer rechter Gewalt.
- 48 - Wir fordern die Stärkung antirassistischer Bildungsarbeit in Verwaltung,
49 Behörden, Schulen und Betrieben.
- 50 - Wir fordern die zügige Umsetzung eines, im sächsischen Koalitionsvertrag
51 vereinbarten, Dokumentationszentrums für die Opfer der Taten des in Sachsen
52 untergetauchten NSU.

Begründung

mündlich